



WIR SETZEN UNS POLITISCH EIN

Jugendliche sind die besten ExpertInnen in ihren eigenen Anliegen. Deshalb ist es wichtig, dass sich junge Menschen für die Probleme ihrer AltersgenossInnen einsetzen.

Wir wollen in unseren Kommunen und Gemeinden dafür werben, dass Räume für junge Geflüchtete geschaffen werden. Bestimmt kennt Ihr Menschen im Pfarrgemeinderat, die Euren Verband einladen, um über das Thema Flüchtlinge zu sprechen. Und in der Regel gibt es bereits Leute oder Gruppen, die etwas für Geflüchtete tun wollen. Denen tun Eure Ideen sicherlich gut und Ihr könnt von den Erfahrungen profitieren!

In Zusammenarbeit mit dem Erzbistum Köln bietet der BDKJ Diözesanverband Köln Informationen, Hilfestellungen und Kontakte. Wir vermitteln AnsprechpartnerInnen, wenn Ihr Unterstützung bei Eurem Engagement für Geflüchtete braucht. Wir haben ein offenes Ohr, wenn Ihr auf Schwierigkeiten stößt und versuchen an diesen Stellen zu vermitteln.

Infos auch online unter
aktion-neue-nachbarn.de
bdkj-dv-koeln.de/gemeinsam



GEMEINSAM



Fon 0221.1642 1212
Mail fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de
aktion-neue-nachbarn.de



Steinfelder Gasse 20–22, 50670 Köln
Fon 0221.1642 6212, Fax 0221.1642 6613
Mail politik@bdkj-dv-koeln.de
bdkj-dv-koeln.de/gemeinsam

Eine Kampagne des
BDKJ Erzbistum Köln
für junge Geflüchtete

01

ERSTE SCHRITTE

Mit diesem Flyer erfahrt Ihr außerdem, was die ersten Schritte sein können – und wo Ihr jeweils Unterstützung für Euer Vorhaben und weitere Informationen bekommt.

Wahrscheinlich gibt es auch in eurer Pfarrei Menschen, die nach Deutschland geflohen sind. Hier können wir als Jugendverbände etwas tun und helfen! Wir laden Euch ein, das Thema in euren Leitungsrunden zu diskutieren! Viele Informationen zur Vorbereitung auf eine solche Leitungsrunde und zu anderen Aspekten des Themas findet Ihr auf unserer Homepage: bdkj-dv-koeln.de/gemeinsam.

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Die Unterstützung und die Zusammenarbeit mit jungen Geflüchteten braucht oft auch eine finanzielle Ausstattung. Zum einen, weil ordentliche Projekte und Vorhaben auch mal etwas kosten und zum anderen, weil Geflüchtete ja selbst kein Geld haben. Das Erzbistum Köln bietet mit der **Aktion Neue Nachbarn** eben auch eine solche finanzielle Unterstützung. Diese könnt Ihr zum Beispiel über Euren Pfarrer und auch den BDKJ erhalten.

Kontakt zur finanziellen Unterstützung:

BDKJ Erzdiozese Köln
Telefon 0221 1642 6212
Mail politik@bdkj-dv-koeln.de

Aktion Neue Nachbarn
Telefon 0221 1642 1212
(werktags von 9 bis 16 Uhr)
Mail fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de
aktion-neue-nachbarn.de

02

KONTAKT AUFNEHMEN

Ihr habt Euch entschieden, junge Geflüchtete zu unterstützen?

Ihr wollt Angebote für Geflüchtete machen oder Geflüchtete in Eure bestehenden Angebote integrieren?

Wenn Ihr Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme habt, unterstützt Euch der BDKJ gerne. Ruft einfach an unter 0221 1642 6212.

Vielleicht wollt ihr Euch zunächst informieren, was die Geflüchteten brauchen und wie ihr helfen könnt? Wie wir alle, wissen auch Geflüchtete selbst am besten, was sie brauchen und machen wollen. Also einfach fragen!

Verschiedene Stellen zu denen Ihr Kontakt aufnehmen könnt, helfen Euch zu erfahren, wo Geflüchtete in Eurer Nähe sind: Fragt beispielsweise bei der Stadtverwaltung nach, dem/der Integrationsbeauftragten, der örtlichen Caritas bzw. Diakonie oder einfach mal im Pfarrbüro. Oft tauschen sich Gruppen, die helfen wollen, in sogenannten »Runden Tischen« aus. Da seid Ihr sicher Willkommen!

Wenn Ihr mit Eurer Leitungsrunde beschlossen habt, etwas für oder mit Geflüchteten zu machen, ladet doch mal Euren Pfarrer oder Dechanten ein und sprecht mit ihm darüber.

03

GRUPPENSTUNDEN & FERIENFREIZEITEN

Gruppenstunden und Ferienfreizeiten machen Spaß, daran besteht kein Zweifel.

Und wir können junge Geflüchtete daran teilhaben lassen!

Um Euch dafür fit zu machen, hat der BDKJ Fortbildungen geplant.

Termine findet ihr unter:
bdkj-dv-koeln.de/gemeinsam

Infos & Anmeldung
politik@bdkj-dv-koeln.de

Dabei gilt es die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Geflüchteten sowie weitere Rahmenbedingungen zu beachten: Die Geflüchteten müssen in dem Bundesland bleiben, dem sie zugeteilt sind. Für junge Geflüchtete, die ohne Eltern nach Deutschland gekommen sind, ist in der Regel vom Jugendamt ein Vormund oder einE PflegerIn bestellt. Mit dieser Person ist die Aufsichtspflicht zu klären. Oft haben die jungen Menschen schon viel Schreckliches in der Heimat oder auf der Flucht erlebt. Nicht zuletzt kann die Sprache ein Hindernis sein.

Der Austausch mit Kindern und Jugendlichen bietet aber eine tolle Chance! Kulturelle Unterschiede erleben, neue junge Menschen kennenlernen und denen, die es besonders brauchen, eine gute Zeit zu bereiten, ist sicher lohnenswert!